

Bad Schönborn auf dem Weg zu noch mehr Klimaschutz

Erfolgreicher Auftakt der Klimaschutzwerkstatt Bad Schönborn

Am Dienstag, den 15. März 2022, war es endlich soweit: Nachdem der bereits für das Jahr 2020 geplante Termin coronabedingt mehrfach verschoben werden musste, konnte Bürgermeister Klaus Detlev Hüge mehr als die Hälfte des Gemeinderats und Vertreter des „Energietischs“ Bad Schönborn in der Michael-Ende-Schule zum Auftakt der Klimaschutzwerkstatt Bad Schönborn begrüßen.

Begleitet und mitorganisiert wurde der Abend von der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe (UEA), deren Geschäftsführerin Birgit Schwegle und Projektverantwortlicher Fabian Siemer den Teilnehmenden auch einen guten Überblick über die Potenziale klimafreundlicher Wärme- und Stromerzeugung im Landkreis und insbesondere in Bad Schönborn gaben. Ergänzt wurde das Informationsangebot für die Werkstattmitglieder durch einen Überblick über Kommunales Energiemanagement, bei dem Roland Engel vom Institut für Sozial- und Umweltforschung isuf aus dem Nähkästchen eines Praktikers plauderte, der seit zwei Jahrzehnten Kommunen und Landkreise berät, wie sie durch einfache Maßnahmen wertvolle Energie und damit auch Kosten einsparen können.

Der Kern der Veranstaltung aber war, wie der Name schon signalisiert, der Austausch und die Arbeit an Klimaschutzthemen. In drei Arbeitsrunden an „Themeninseln“ trugen die Teilnehmenden mehr als 20 konkrete Einzelideen zu Klimaschutzmaßnahmen zusammen; im Schwerpunkt zu Wärme- und Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien, aber auch zu weiteren Themen wie Forstkonzepten, ÖPNV oder Fahrradverkehr. In Austausch, Diskussion und fachlicher Beratung untereinander und mit den Expertinnen und Experten von UEA und isuf kristallisierte sich in der dritten Arbeitsrunde der einvernehmliche Wunsch heraus, ein Nahwärmenetz und eine Photovoltaik-Strategie konkret zu prüfen und dabei auch die Möglichkeit zu bedenken, z. B. mit einer Bürgerenergiegenossenschaft die Wertschöpfung in der Kommune zu behalten. Dafür wurden bereits konkrete erste Schritte festgelegt.

Am Ende des Abends war sich die Runde einig, dass der Austausch zu dem wichtigen Thema Klimaschutz in diesem Werkstattformat fortgeführt soll und eine effektive Ergänzung der sonstigen Arbeit am Thema sei. Und Bürgermeister Hüge zeigte sich verständlicherweise ein wenig stolz, als die begleitende Moderation den Anwesenden hervorragende Arbeit mit außergewöhnlich konkreten Ergebnissen bescheinigte.